# Ausstellungen = Expositions

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# AUSSTELLUNGEN

### Vielgestaltiges Kunstleben

Aus der Westschweiz ist vor allem die Ausstellung Charles Rollier im Musée Rath in *Genf* (beginnend am 16.Mai) und die Präsentation von «Peintres indépendants» im «Petit-Palais» zu *Genf* (vom 9.Mai an), ebenso die Ausstellungen österreichischer Kunst in *La Chaux-de-Fonds* und *Le Locle* (bis Ende Mai) zu melden. In *Basel* kann das Kupferstichkabinett des Kunstmuseums die Ankäufe und Geschenke von 1968 zeigen, und das Gewerbemuseum *Basel* veranschaulicht (bis 26.Mai) «Das Werk von Michael Thonet (1796 bis 1871)», der durch die Konstruktion von Möbeln aus gebogenem Holz in Wien Epoche machte, und die «Wiener Architektur um 1900». Das Museum zu Allerheiligen in *Schaffhausen* ehrt den Thurgauer Maler Carl Roesch, der 85 Jahre zählt, durch eine grosse Bilderschau.

### Der «Londoner Füssli» in Zürich

Ein grosser Name der Schweizer Kunstgeschichte wird vom Kunsthaus *Zürich* in einer bedeutenden Ausstellung vergegenwärtigt. Am 15.Mai beginnt hier die zwei Monate dauernde Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen von Johann Heinrich Füssli, der von 1741 bis 1825 lebte und in England als «Henry Fusely» zu hohem Ansehen gelangte. Er steht im Schnittpunkt der altmeisterlichen und der neueren Kunst und fesselt gleichermassen durch die genialische Grossartigkeit seiner Gestaltungsweise und die thematische Inhaltsfülle seiner mitreissenden Darstellungskraft. Als hervorragendstes Talent aus der Zürcher Malerfamilie Füssli wandte er sich schon früh nach England. Als Mitglied der Londoner Akademie seit 1790 und Professor der Malerei seit 1799 übernahm er 1804 das ehrenvolle Amt eines Kustos der Akademie und gab seine Vorlesungen auch im Druck heraus. Als Kunstschriftsteller und Dichter mag er heute vergessen sein, und als grosser Künstler ist er erst seit einem halben Jahrhundert zur vollen Anerkennung in der Kunstwissenschaft gelangt. Bis dahin war er «der grosse Unbekannte» unter den Schweizer Malern. Der in Vorbereitung befindliche zweibändige Œuvrekatalog wird als monumentales Bilderwerk endlich eine Übersicht über die gewaltige Lebensleistung dieses Künstlers bieten. In der Zürcher Ausstellung soll gezeigt werden, wie die vor allem literarisch inspirierte Phantasie von Johann Heinrich Füssli sich begeistern liess von Shakespeare und vielen anderen Dichtern. Heroisches und Dämonisches, Dramatisches und Gespenstisches, Symbol und Allegorie, Liebliches und Verspieltes – alles hat seinen Platz in dieser Bilderwelt, die auch die feminine Eleganz und Grazie der Londoner Gesellschaft um 1800 auf bezaubernde Art aufleben lässt.

# EXPOSITIONS

### Expositions diverses

Dès le 16 mai, les cimaises du Musée Rath, *Genève,* accueilleront les toiles du peintre Charles Rollier; le «Petit-Palais» présentera un choix de «Peintres indépendants». Jusqu'à la fin du mois, la Quinzaine des Montagnes neuchâteloises, qui se déroulera dans les cités horlogères de *La Chaux-de-Fonds* et du *Locle,* sera marquée par des expositions d'art autrichien et par diverses manifestations culturelles autrichiennes. A *Bâle,* le Cabinet des estampes du Musée des beaux-arts présente les nouvelles acquisitions et les dons de 1968. Le Musée des arts appliqués de la même ville évoque l'œuvre de Michael Thonet (1796–1871), créateur du style viennois dans le domaine de l'ameublement, ainsi que l'architecture viennoise aux environs de 1900. A *Schaffhouse,* le Musée de Tous-les-Saints rend hommage au peintre thurgovien Carl Roesch âgé aujourd'hui de 85 ans. A *Berne,* la traditionnelle BEA (mode, arts appliqués, ameublement, etc.) ouvrira ses portes jusqu'au 13 mai; à *Coire,* HIGA, exposition du commerce, de l'industrie et des arts et métiers, attirera nombre de visiteurs du 10 au 18 mai.

### Une exposition du «Londonien» Johann Heinrich Füssli à Zurich

Dès le 15 mai, et pour deux mois, le «Kunsthaus» de Zurich accueille des toiles et des dessins du Zurichois Johann Heinrich Füssli (1741–1825), qui a atteint la célébrité en Angleterre sous le nom de «Henry Fusely». Son œuvre géniale, novatrice, visionnaire, reste exceptionnelle dans l'histoire de l'art. Il avait de qui tenir. La dynastie des Füssli est riche en peintres et graveurs. Nourri de théologie romantique, d'humaniste et de belles-lettres, élève de J.J.Bodmer, le jeune Füssli fait partie de la «contestation» du temps. Cela ne plaît guère aux «magnifiques conseils»; il doit prendre le chemin de l'exil. Après un tour d'Europe, Londres l'enchante et il ne la quittera plus que pour Rome, où il restera huit ans. Il regagne Zurich, où il ne restera pas, bien qu'il y compose un «Guillaume Tell» shakespearien et qu'on lui commande un «Serment du Grütli» pour la Salle du Grand Conseil. Il s'installe définitivement à Londres. Il illustre avec succès Homère, Dante, Milton et Shakespeare. Le grand William Blake devient l'un de ses disciples. Il est membre de l'Académie royale des beaux-arts dès 1790, professeur dès 1799. Son œuvre, où le visible et l'invisible dialoguent, où se mêlent, se succèdent les symboles, les allégories, les visions des profondeurs insondables de la nature humaine, des mystères de l'au-delà et les images du monde clair et joyeux du XVIIIe siècle, assure à Johann Heinrich Füssli une place qui ne cesse de grandir dans l'histoire de l'art.

# WETTERREGELN UND ALBUMVERSE IM MAI

*I. Ist man im Mai*
*Europas Gast,*
*hält man mit Vorteil*
*Schweizer Rast.*

*II. Der Mond, der gelb am Himmel thront,*
*ist wohl im Mai noch unbewohnt.*
*Bald aber wird ein Stelldichein*
*nachts gut vom Mond her sichtbar sein.*
*Was ist zu tun? – Den geht's nichts an,*
*der uns von dort beäugen kann.*

*III. Regnet es im Mai,*
*ist es ein Irrtum.*
*Spanne den Sonnenschirm auf – und sieh:*
*mild wärmt die Sonne!*

*IV. Die Meldung aus dem Skigebiet:*
*«Pulverschnee im Mai!»*
*schlägt wie ein Blitz ein*
*unten im Tal, wenn just*
*die Bäume dort ausschlagen.*

*V. Im Mai gibt es zweierlei Schnee:*
*Schnee, von dem man nur träumt in der Stadt,*
*und Schnee über 2000 Metern,*
*wo es viel hat.*

*VI. Wie der erste Schnee der kleinen*
*Kinder grosse Freude ist,*
*liebt im Mai die letzte Abfahrt*
*der alpine Skitourist.*
*(Auf dem Plateau Rosa zwar*
*fährt man Ski durchs ganze Jahr.)*

*VII. Eine Fahrt zum Mondsandhaufen*
*kostet einstens ziemlich viel.*
*Alpenluft und Maienwiesen*
*sind ein lohnenderes Ziel.*

*VIII. Und fragt ihr mich,*
*wann wieder Zeit zum Wandern sei?*
*So sage ich:*
*Maikäfer, flieg!*
*'s ist Zeit! 's ist Mai!*

ALBERT EHRISMANN